

**LEBENSRAUM
ALPBACHTAL
2030+**



„
Wir laden dich
herzlich ein, uns
auf dieser Reise
zu begleiten und
gemeinsam den
vor Jahrzehnten
eingeschlagenen
Weg erfolgreich
fortzusetzen.“

Liebe Freund:innen und Partner:innen des Alpbachtals,

die Destination Alpbachtal zählt zu den internationalen Vorzeigeregionen für einen verantwortungsvollen Alpin-tourismus. Durch die Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Aspekte in der touristischen Entwicklungsarbeit wurde die Basis für eine prosperierende Destination geschaffen, die sowohl für unsere Bevölkerung, für die Urlauber und Urlauberinnen im Winter und Sommer als auch für internationale Tagungsgäste langfristig attraktiv und lebenswert ist und bleiben soll.

Die Zeit steht nicht still. Das, was vor zehn Jahren als nachhaltiger Fortschritt in Organisationen gefeiert wurde, zählt heute zur Norm. Enkeltaugliche Unternehmen richten ihre Wirkungskreise messbar und nachweislich zunehmend u.a. an den planetaren Grenzen aus und reduzieren ihre Treibhausgasemissionen entlang wissenschaftlich fundierter Reduktionsziele. Der Green Deal der Europäischen Union wirkt auf nationalen Gesetzgebungen gleichermaßen wie auf systemrelevante, große und mittlere Unternehmen, die umfassende Berichtspflichten für ökologische, soziale und unternehmenssteuernde Themen (Stichwort ESG) nachkommen müssen. Im Zuge von Lieferantenauskünften werden zunehmend auch Marktpartner wie beispielsweise unsere Beherbergungsbetriebe gefordert sein, soziale und ökologische Kennzahlen zu entwickeln und zu veröffentlichen. Bei der Verwendung von generischen Begriffen, wie «klimaneutral», «grün» oder «nachhaltig», werden auch touristische Unternehmen nachweisen müssen, dass entsprechende Strategien und Verbesserungsprozesse in der Organisation und dem Kerngeschäft tatsächlich stattfinden und die Wirkungen von unabhängigen dritten Parteien regelmäßig überprüft werden.

Die Ad-hoc-Studie "Nachhaltigkeitsaspekte bei der Hotel-Auswahl" aus dem Jahr 2023 untersuchte die tatsächliche Zahlungsbereitschaft und Präferenzen von Urlaubern in Deutschland und Österreich bezüglich nachhaltiger Hotel-

angebote. Die Studie wurde mit einer Adaptive Choice-Based Conjoint-Analyse durchgeführt und zeigt, dass eine signifikante Anzahl von Urlaubern bereit ist, mehr Geld für umweltfreundliche Unterkünfte auszugeben. Nachhaltigkeitskriterien wie Lebensmittelherkunft, öffentliche Anreise und Zertifizierungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Alpbachtal Tourismus wird in den nächsten fünf Jahren verstärkt in zielgerichtete Beratungs- und Schulungsprogramme, Förder- und Zertifizierungsberatungen, Plattformen für Austausch von nachhaltigen Best Practices und lokalen Produzent:innen investieren, sowie einen regionalen Zukunftsfonds auf den Weg bringen. Durch diese Maßnahmen stärken wir die Widerstandsfähigkeit unserer Betriebe, wappnen uns für künftige Herausforderungen und steigern gleichzeitig die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer touristischen Region.

In Zukunft gilt es, den nachhaltigen Entwicklungsprozess in der Region Alpbachtal an einem internationalen Rahmenwerk auszurichten, smarte Ziele und Kennzahlen zu entwickeln und verstärkt Rechenschaft über die Wirkungen der Entwicklungsarbeit gegenüber wichtigen Anspruchsgruppen regelmäßig abzulegen. Dazu zählt auch die Durchführung eines unabhängigen Umwelt- und Sozialaudits mit abschließender Erlangung einer international-anerkannter Zertifizierung für die Destination sowie ein Nachhaltigkeitsbericht.

Durch diese zahlreichen Initiativen und Projekte möchten wir sicherstellen, dass das Alpbachtal nicht nur heute, sondern auch für kommende Generationen eine prosperierende Tourismusregion im alpinen Raum bleibt. Wir laden dich herzlich ein, uns auf dieser Reise zu begleiten und gemeinsam den vor Jahrzehnten eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzusetzen.

**Mit herzlichen Grüßen,
Frank Kostner**



VISION

Was wir für das Alpbachtal erreichen wollen

Wir gestalten das Alpbachtal als lebenswerte, authentische und enkeltaugliche Ferienregion im Herzen Tirols. Unser Ziel ist es, eine Vorreiterrolle im nachhaltigen alpinen Tourismus einzunehmen und eine ausgewogene Verbindung zwischen Natur, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft zu schaffen.



MISSION

Was uns im täglichen Tun antreibt

Als Tourismusverband Alpbachtal setzen wir uns mit Leidenschaft dafür ein, unsere Ferienregion nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Wir fördern sanfte Mobilität, regionale Wertschöpfung und ressourcenschonenden Tourismus. Dabei schaffen wir Angebote, die im Einklang mit unserer Natur und Kultur stehen und Gästen wie Einheimischen gleichermaßen Freude bereiten. Gemeinsam mit unseren Partnern und Gastgebern leben wir Tiroler Gastfreundschaft, bewahren die landschaftliche Schönheit und stärken das gesellschaftliche Miteinander in unseren 10 Gemeinden.



WERTE

Was uns wichtig ist

Haltung: Für uns ist Nachhaltigkeit kein zu erreichendes Ziel, sondern eine gelebte Haltung. Umweltbewusstes und verantwortungsvolles Handeln sind fest in unserem Markenkern verankert und prägen unser tägliches Tun – von der Angebotsgestaltung bis zur Kommunikation mit unseren Gästen.

Gemeinschaft: Enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit Gemeinden, Einheimischen, Experten, Betrieben, Vereinen und Gästen für eine enkeltaugliche Zukunft.

Qualitätsstandard: Wir richten uns an anerkannten Standards, wie dem österreichischen Umweltzeichen und setzen auf fundierte Maßnahmen, die echte Verbesserungen für unsere Region und unsere Gäste bringen.

Transparenz: Wir informieren klar und transparent über unsere Fortschritte und teilen regelmäßig, was wir für eine nachhaltige Zukunft der Region umsetzen.



FAKTEN-BOX

Tourismusinfrastruktur¹

- Beherbergungsbetriebe: rund 600 Betriebe
- Gästebetten: ca. 6.000 Betten
- Campingplätze: 3 mit insg. 543 Stellplätzen
- Umweltzertifizierte Unterkünfte: 21
- Umweltzertifizierte Gastrobetriebe: 9
- Umweltzertifiziertes Congress Centrum: 1
- Erwerbstätige + Erwerbstätige gesamt (2022): 14.516 gesamt, 758 Beherbergungs- & Gaststättenbetriebe¹

Touristische Kennzahlen 2024³

- Ankünfte pro Jahr: 233.177
- Nächtigungen pro Jahr: rund 1.000.000
- Saisonale Verteilung: 59 % Sommer, 41 % Winter
- Top-5-Herkunftsländer: Deutschland, Österreich, Niederlande, Großbritannien, Schweiz

Touristische Kennzahlen Winter 2023/2024³

- Ankünfte: 89.072
- Nächtigungen: 404.742
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 4,5 Nächte
- Bettenauslastung: 38,8%

Touristische Kennzahlen Sommer 2024³

- Ankünfte: 142.094
- Nächtigungen: 582.964
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 4,1 Nächte
- Bettenauslastung: 37,8%

Zahlen Landwirtschaft

- Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe: 507 (2024)²
- Davon 88 Bio-Betriebe (2024)² in Prozent 17%
- Landwirtschaftliche Fläche: 11.986 ha davon 6.785 ha Almfutterfläche (2024)²

¹<https://statistik.tirol.gv.at/regionsprofile/tourismusverbaende/5401/>

²<https://gedaba.agrarforschung.at/berichte?action=parameters;reportId=26>

³<https://www.alpbachtal.at/de/info-und-service/nachhaltigkeit-im-alpbachtal/handlungsebenen>

6 HANDLUNGSFELDER

Woran wir konkret arbeiten

Was braucht es für eine nachhaltige Zukunft im Alpbachtal? Eine klare Richtung und konkrete Schritte. Wir orientieren uns an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) und haben daraus 6 zentrale Handlungsfelder für unsere Region abgeleitet. Zu jedem dieser Handlungsfelder haben wir maßgeschneiderte Maßnahmen entwickelt, die auf unsere Stärken, unsere Verantwortung und unsere Vision für die Zukunft einzahlen.



Lebenslanges Lernen (SDG4)

Als Tourismusverband Alpbachtal sehen wir Lebenslanges Lernen als zentrales Handlungsfeld und fördern es deshalb innerhalb unserer Organisation und bei unseren Partner:innen. Dabei geht es nicht nur um Fachwissen, sondern um ein ganzheitliches Verständnis für nachhaltigen Tourismus. Die Sensibilisierung für Umwelt- und Gesellschaftsthemen ist uns ein besonderes Anliegen. Mit dem Congress Centrum Alpbach gibt es in unserer Region eine einzigartige Plattform für Austausch, Inspiration und Zukunftsdenken, beispielsweise im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach. Gleichzeitig unterstützen wir gezielt umweltzertifizierte Betriebe, die mit gutem Beispiel vorangehen. Auch unsere Mitarbeiter:innen nehmen regelmäßig an Schulungen teil und werden dazu motiviert sich innerhalb der Region & darüber hinaus zu vernetzen. Lebenslanges Lernen verstehen wir dabei als Motor für Veränderung und als Grundlage für ein verantwortungsvolles Miteinander.



Verantwortungsbewusster Tourismus (SDG8)

Im Alpbachtal denken wir Tourismus ganzheitlich – als Teil eines funktionierenden Lebensraums für alle. Mit der Förderung regionaler Landwirtschaft und lokaler Betriebe sowie der Unterstützung von Initiativen wie WiR-Alpbachtal schaffen wir ein starkes Miteinander zwischen Wirtschaft, Gemeinwohl und Natur. Wir setzen uns aktiv für faire Chancen, langfristige Wertschöpfung und Arbeitsplätze ein, die regionale Identität und Lebensqualität sichern. Beispielsweise konnten im Workshop „Präferenz Klimaberuf!“ initiiert von ClimateLab und ÖSB in der Region Alpbachtal spannende Ideen, Perspektiven, aber auch Herausforderungen an der Schnittstelle Fachkräftemangel und ökologischer Umbau der Wirtschaft zwischen verschiedenen touristischen Stakeholdern und Vertreter:innen der Gen Z ausgetauscht werden. Weiters ist uns die Akzeptanz des Tourismus in der Bevölkerung ebenso wichtig wie die nachhaltige Entwicklung der Region. Mit dem Projekt „Lebensraum Alpbachtal – wo Leben und Urlaub Hand in Hand gehen!“ konnten wir auf diese Themen vertieft eingehen und konkrete Handlungsfelder erarbeiten.



Regionalität (SDG12)

Nachhaltigkeit beginnt bei den täglichen Entscheidungen – wo wir einkaufen, was wir verwenden und wie wir mit Ressourcen umgehen. Als Tourismusverband Alpbachtal setzen wir uns für eine bewusste, regionale und ressourcenschonende Wirtschaftsweise ein. Mit Projekten zur Abfallvermeidung wie unserem regionalen Mehrwegbecherverleih für Vereine und der Förderung von Green Events, unterstützen wir aktiv Veranstaltungen die bewusst und umweltschonend geplant werden. Ein weiterer Baustein ist das Alpbachtal Q, unser regionales Qualitätssiegel. Ob Käse, Fleisch oder Selbstgemachtes: Wer das „Q“ trägt, steht für Qualität aus dem Alpbachtal und stärkt die regionale Landwirtschaft. Auch als Tourismusverband achten wir bei unseren eigenen Veranstaltungen und im Büroalltag auf umweltfreundliche Beschaffung, kurze Transportwege und ressourcenschonende Abläufe.

6 HANDLUNGSFELDER

Woran wir konkret arbeiten



Klimaschutz (SDG13)

In diesem Handlungsfeld setzen wir gezielt Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und unterstützen aktiv die Vision einer energieautonomen Region. In den Jahren 2019 und 2023 haben wir für den Tourismusverband den CO₂-Fußabdruck berechnet und konnten bereits eine Reduktion von 30% erzielen. Die emittierten Tonnen CO₂ des TVB werden monetär berechnet und in einem Zukunftsfonds investiert, der nachhaltige Projekte direkt in der Region möglich macht. Neben fünf Gemeinden der Region Alpbachtal, sind wir an der Klimawerkstatt Alpbachtal beteiligt. Dort arbeiten ein KEM-Manager (Klima- und Energiemodellregion) und eine KLAR-Managerin (Klimawandel-Anpassungsregion) Hand in Hand an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region. Bezogen auf Klimaschutz bzw. der CO₂-Reduktion entwickelt speziell der KEM-Manager Strategien für nachhaltige Mobilität, fördert den Ausbau erneuerbarer Energien, etwa durch die Initiative Raus aus Öl & der neuen Energiegenossenschaft und macht Wissen, dass er in Form von Beratungen an Unternehmer:innen und Privatpersonen weitergibt, zum Werkzeug für Veränderung. Mit dieser breiten Allianz gestalten wir aktiv die Energiezukunft des Alpbachtals.



Natur & Umwelt (SDG15)

Als Tourismusverband tragen wir Verantwortung für den Schutz unserer alpinen Natur, denn sie ist das Herzstück unserer Region. Deshalb setzen wir uns aktiv für den Schutz und die Pflege unserer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft ein. Dazu zählen konkrete Maßnahmen wie der Clean-Up Day, bei dem gemeinsam Müll gesammelt und Bewusstsein geschaffen wird. Oder unsere Klimawanderungen, die aufzeigen, wie sich die Natur durch den Klimawandel bereits verändert und somit Bewusstsein schaffen. Die KLAR-Managerin (Klimawandel-Anpassungsregion) entwickelt Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel – etwa bei der Unterstützung einer klimafitten Landwirtschaft durch Bewusstseinsbildung zu den Themen Boden und Klimawandelanpassung, der Darstellung des Status Quo der lokalen Almen in Bezug auf ihren Beitrag zur Biodiversität oder bei der Förderung naturnaher Gärten von touristischen Betrieben und öffentlichen Flächen. So entsteht ein langfristiger Beitrag zur Sicherung der Naturqualität in unserer Region. Mit achtsamem Tourismus und gezielter Kommunikation wollen wir Gäste wie Einheimische für den Wert unserer natürlichen Umgebung sensibilisieren und sie zur aktiven Mitgestaltung einladen.



Partnerschaften (SDG17)

Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam. Deshalb setzen wir im Alpbachtal auf starke Partnerschaften mit Menschen, Betrieben und Institutionen aus der Region. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Vereinen, den Bergbahnen, dem CCA sowie über Initiativen wie WiR Alpbachtal oder der KlimaWerkstatt Alpbachtal entwickeln wir gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Grundlage dafür ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit konkretem Aktionsplan, die wir laufend weiterentwickeln – gemeinsam in unserem Green Team. Unser Ziel ist es, Verantwortung zu teilen, Synergien zu nutzen und Nachhaltigkeit auf möglichst vielen Ebenen wirksam zu machen. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit stärken wir nicht nur den Tourismus, sondern auch das soziale Miteinander und die Region.

GREEN TEAM ALPBACHTAL

Wer bei uns verantwortlich ist

Das Green Team Alpbachtal besteht aus Vertreter:innen des Tourismusverbandes Alpbachtal, Congress Centrum Alpbach, Alpbacher Bergbahnen und der KlimaWerkstatt Alpbachtal.

Der TVB Alpbachtal setzt darauf, Kooperationen zu schaffen und zu pflegen, die eine nachhaltige Entwicklung der Region vorantreiben und gleichzeitig unterschiedliche Akteure – von Gemeinden bis zu Betrieben – erfolgreich zu vernetzen. Stark im Verbund ist Alpbachtal Tourismus Miteigentümer bei den Alpbacher Bergbahnen, sowie dem Congress Centrum Alpbach. Auch an der KlimaWerkstatt Alpbachtal ist der TVB Alpbachtal mit einem jährlichen finanziellen Beitrag als Kooperationspartner beteiligt. Die enge Verzahnung mit wichtigen Partnern der Region ermöglicht es, Synergien zu schaffen und zielführend zu nutzen.

Einmal im Quartal treffen wir uns und tauschen uns über den jeweiligen Stand nachhaltiger Projekte und Initiativen aus. Außerdem werden eventuelle gemeinsame Projekte besprochen und weitere Schritte festgelegt. Nachhaltige Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung, um gemeinsame Kräfte zu bündeln. Eine neue Aufgabe für unser Green Team Alpbachtal liegt in unserer Funktion als Gremium für den Zukunftsfonds Alpbachtal.

Weitere Informationen unter:
www.alpbachtal.at/greenteam



A close-up photograph of several yellow flowers with dark purple centers, likely Black-eyed Susans, in soft focus. The flowers are the background for the left side of the page.

DIE BASIS UNSERER ARBEIT

Am Anfang stand eine simple, aber entscheidende Frage:

„Wie nachhaltig sind wir eigentlich unterwegs und was können wir besser machen?“

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit der Agentur knallgrün einen intensiven Prozess gestartet. Der erste Schritt: eine umfassende Selbstanalyse. Dazu gehörten eine CO₂-Bilanz, eine Stakeholder-Mapping und intensive Workshops mit lokalen Akteuren aus dem Alpbachtal. Ziel war es, herauszufinden: Wo stehen wir? Welche Erwartungen gibt es? Und wo können wir gemeinsam ansetzen? Im weiteren Verlauf wurden zusammen mit der Agentur knallgrün und den Stakeholdern konkrete Handlungsfelder orientiert an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen definiert. Diese Handlungsfelder sind nicht abstrakt geblieben: In interaktiven Workshops haben wir sie mit Leben gefüllt. Ideen wurden gesammelt, Maßnahmen konkretisiert – stets mit dem Fokus auf unsere Region und ihre Besonderheiten.

Besonders wertvoll: Die Handlungsfelder überschneiden sich sehr stark mit den Ergebnissen aus unserem Projekt „Lebensraum Alpbachtal – wo Leben und Urlaub Hand in Hand gehen!“ womit wir eine Brücke zwischen regionaler Identität und übergeordneten Zielen schlagen.

Wo beginnt nachhaltiger Wandel und wo liegt unser Einfluss?

Diese Fragen standen am Anfang unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Denn wenn wir als Tourismusverband wirklich etwas bewegen wollen, müssen wir wissen, welchen Spielraum wir nutzen können, um Verantwortung zu übernehmen. Deshalb haben wir uns intensiv mit unserer Wertschöpfungskette auseinandergesetzt. In einem ersten Schritt haben wir gemeinsam mit internen und externen Partner:innen eine fundierte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Dabei ging es darum zu verstehen: Wer hat Einfluss auf unsere nachhaltige Entwicklung als Organisation? Und wen betrifft sie besonders? So konnten wir Akteure gezielt zuordnen, je nach Relevanz und Interesse an einer nachhaltigen Ausrichtung unseres Tourismusverbandes. Darauf aufbauend haben wir unsere Wertschöpfungskette erfasst inklusive vorgelagerter Bereiche wie Druckerzeugnisse und Roh- & Treibstoffe sowie nachgelagerter Bereiche wie Abfall am Bauhof oder Abwasser. Mit der Analyse haben wir uns bewusst ein Werkzeug geschaffen, das uns hilft, unsere Hebel zu identifizieren. Dort, wo wir direkt oder indirekt Einfluss nehmen können, setzen wir an, immer mit dem Ziel, konkrete und sinnvolle Verbesserungen zu erzielen.

Im Kontext der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ist die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette zentral. Sie macht sichtbar, welche Chancen und Risiken mit unseren Aktivitäten verbunden sind gerade mit Blick auf die Klimakrise, den Ressourcenverbrauch oder soziale Aspekte wie Arbeitsbedingungen und regionale Gerechtigkeit.

Durch die Analyse gewinnen wir:

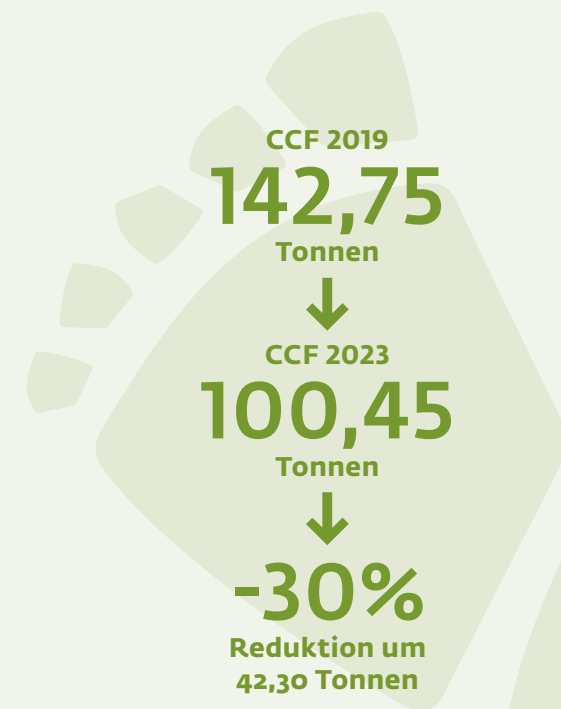
- Transparenz über ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen
- Eine fundierte Grundlage für nachhaltige Entscheidungen
- Die Möglichkeit, nachhaltigkeitsrelevante Daten systematisch zu erfassen – etwa die CO₂-Bilanz

Messbarkeit als Grundlage: Unsere CO₂-Bilanzierung

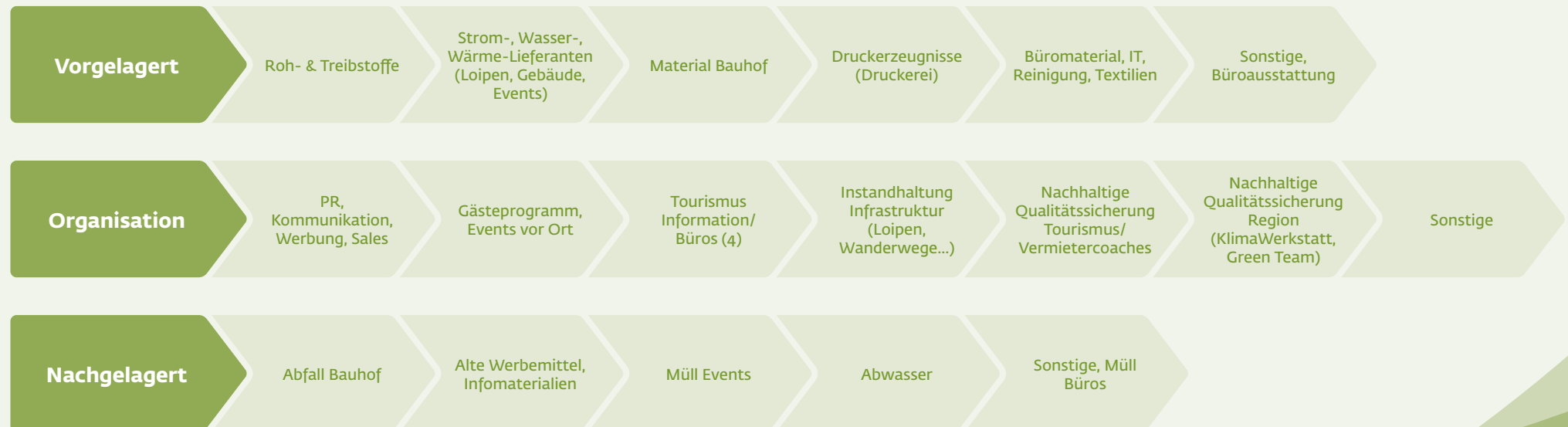
Klimaschutz betrifft uns alle und wir nehmen das ernst. Deshalb haben wir als Tourismusverband Alpbachtal schon früh begonnen, unsere eigenen Emissionen messbar zu machen. Bereits im Jahr 2019 wurde unsere erste CO₂-Bilanz erstellt – und 2023 haben wir diesen Schritt erneut gesetzt, um unsere Entwicklung zu überprüfen. Mit gutem Grund: Nur wer weiß, wo er steht, kann gezielt Maßnahmen setzen.

Die erfreuliche Bilanz:

Unser CO₂-Fußabdruck konnte seit 2019 um 30 % reduziert werden und lag im Jahr 2023 bei etwa 100 t CO₂ eq.



Unsere Wertschöpfungskette



Weitere Informationen unter: www.alpbachtal.at/handlungsebenen

ZUKUNFTSFONDS ALPBACHTAL

Wie gelingt Klimaschutz, der nicht nur gut klingt – sondern auch konkret vor Ort wirkt? Unsere Antwort darauf ist der Zukunftsfonds, ein gemeinschaftliches Projekt des Green Team Alpbachtal. Als Teil des österreichweiten Netzwerks Klimacent Austria bietet er eine Plattform für freiwillige Investitionen in klimawirksame Projekte direkt im Alpbachtal. Denn die Idee ist so einfach, wie wirkungsvoll: Auf Basis der CO₂-Bilanz oder durch einen freiwilligen Beitrag investieren Unternehmen, Organisationen oder Einzelpersonen gezielt in nachhaltige Projekte in unserer Region.

Was den Zukunftsfonds besonders macht:

- Die Investitionen sind freiwillig, nicht verpflichtend.
- Der Fonds ist regional verankert – das Geld bleibt im Alpbachtal.
- Der Beitrag kann entweder auf Basis einer CO₂-Bilanz berechnet oder als frei gewählter Betrag getätigt werden.

Vom Tourismusverband bis zum Hotelgast – jede:r kann mitmachen! Wir als TVB Alpbachtal gehen mit gutem Beispiel voran: Basierend auf unserer aktuellen CO₂-Bilanz bringen wir einen Betrag von 6.152,56 € in den Fonds ein, als klares Zeichen für mehr Verantwortung und Zukunftsorientierung. Unser Ziel ist es, dass auch Tourismusbetriebe, die Bergbahn Alpbach, das Congress Centrum Alpbach oder sogar Gäste die Möglichkeit nutzen, sich aktiv zu beteiligen – freiwillig, wirkungsvoll, regional.

Hinter dem Zukunftsfonds steht Klimacent Austria – ein österreichweites Netzwerk, das Regionen, Unternehmen und Organisationen verbindet, die sich freiwillig für Klimaschutz einsetzen. So werden gute Ideen sichtbar gemacht und gestärkt, die aus der Region kommen und in der Region bleiben.

Was mit dem Fonds alles möglich wird – und wie daraus echte Zukunftsperspektiven für das Alpbachtal entstehen – erfährst du hier: **www.alpbachtal.at/zukunftsfonds**



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

im Alpbachtal

◆ 2015

- Gründung Klima- & Energie- Modellregion (KEM) Alpbachtal

◆ 2016

- Green Location Zertifizierung Congress Centrum Alpbach

◆ 2019

- Aufbau TVB Nachhaltigkeits-Team

◆ 2020

- Fortbildung Klimabündnis Mobilitätsbeauftragter

◆ 2021

- Pilotregion Österreichisches Umweltzeichen für Destinationen

◆ 2022

- Erstellung Co2 Fußabdruck des TVBs
- Gründung Klimawandel- Anpassungsmodellregion (KLAR!)

◆ 2023

- Förderung Umweltzeichen- Zertifizierung für Betriebe
- Veröffentlichung eines ersten Leitbildes mit Maßnahmenplan

◆ 2024

- Finalisierung Leitbild und Maßnahmenplan
- Gründung Gemeindeverband „KlimaWerkstatt Alpbachtal“ mit dem Tourismusverband als Partner
- April: Anstellung der Nachhaltigkeitsassistentin
- August: Gründung Green Team Alpbachtal / Start Nachhaltigkeitsstrategieprozess
- Oktober: Start der Umfrage zur Lebensqualität im Alpbachtal – Balanced Tourism / Durchführung Stakeholderdialog
- November: Erstellung der TVB Wertschöpfungskette
- Dezember: Ergebnis Co2 Fußabdruck des TVBs für 2023

◆ 2025

- Jänner: 2 Stakeholder Workshops im Rahmen von Balanced Tourism
- März: Entscheider Workshop im Rahmen von Balanced Tourism
- Seit März: Aufsetzen des Zukunftsfonds im Green Team
- Juni: Kauf von Mehrwegbechern für den Verleih in der Region / Workshop „Präferenz Klimaberuf!“ mit Climate Lab & ÖSB / Rezertifizierung mit Umweltzeichen & Green Globe des CCA
- Juli: Abschluss des Projekts Balanced Tourism inkl. Lebensraumentwicklungspapier / Fertigstellung der Nachhaltigkeitsstrategie als PDF / Zertifizierung 24h Wanderung als Green Event / Rezertifizierung von umweltzertifizierten Betrieben / Einführung der digitalen Alpbachtal Card

LEBENSRAUM ALPBACHTAL

wo Leben & Urlaub
Hand in Hand gehen

Als wir im Jahr 2024 mit der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie begonnen haben, war für uns klar: Unsere Verantwortung als Tourismusverband gilt nicht nur den Gästen und Betrieben, sondern ebenso der Bevölkerung der Destination Alpbachtal. Die Förderung über das Bundesministerium mit dem Ziel einen nachhaltigen ausgewogenen Tourismus zu unterstützen, kam für uns somit zu einem idealen Zeitpunkt. Mit dem Projekt „Lebensraum Alpbachtal – wo Leben und Urlaub Hand in Hand gehen“ haben wir uns zum Ziel gesetzt den Stellenwert und Nutzen des Tourismus im Alpbachtal zu ermitteln und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Gestaltung des Lebensraums Alpbachtal abzuleiten.

”

*Zukunftsorientiert.
Miteinander.*



Lebensraum Alpbachtal: Meilensteine & Ergebnisse

1 Im dritten Quartal 2024 wurde das Projekt offiziell ins Rollen gebracht: Wir haben den Förderantrag beim Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) eingereicht – mit erfreulicher Aussicht auf eine 80%ige Förderung der Investitionen. Gleichzeitig fiel die Wahl auf unseren erfahrenen Projektbegleiter Gernot Paesold, mit dem wir gemeinsam die nächsten Schritte in der Ausgestaltung des Projekts geplant haben.

2 Im Herbst 2024 wurde es konkret: Gemeinsam mit Stephanie Zorn von Kohl & Partner führten wir eine umfassende LebensQualiMeter-Umfrage in der Region durch. 1.128 Teilnehmer:innen – darunter Einheimische, Unternehmer:innen und Mitarbeitende – teilten ihre Einschätzung zu Lebensqualität, Tourismus und der Entwicklung unserer Region. **Das Ergebnis:** 70 von 100 möglichen Punkten – ein starkes Zeichen für die hohe Lebensqualität im Alpbachtal und eine erfreulich positive Grundhaltung gegenüber dem Tourismus. Gleichzeitig wurden wertvolle Hinweise auf Verbesserungspotenziale sichtbar, die im weiteren Prozess aufgegriffen wurden.



3 Die Umfrageergebnisse bildeten die Grundlage für zwei intensiv geführte Stakeholder-Workshops am 21. und 22. Jänner 2025. Mit dabei waren 40 Vertreter:innen aus öffentlichen Institutionen, Unternehmen und zivilgesellschaftliche Akteure. Gemeinsam wurden auf Basis der LQM-Ergebnisse konkrete Handlungsoptionen entwickelt – immer mit dem Fokus auf die Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen. In weiterer Folge wurden diese Optionen reflektiert, priorisiert und thematisch eingeordnet.

4 Am 28. März 2025 luden wir alle zehn Gemeinden sowie den Vorstand und Aufsichtsrat des TVB Alpbachtal zum großen Entscheider-Workshop ein. Im Mittelpunkt standen die finalen Ergebnisse der Umfrage und die abgeleiteten Handlungsoptionen. Gemeinsam wurden daraus fünf priorisierte Handlungsfelder festgelegt – darunter etwa ein regionales Mobilitätskonzept oder die Entwicklung einer Einheimischen-Card. Für jedes dieser Themen wurden bereits erste Umsetzungsschritte definiert. Weitere Informationen und das Lebensraumentwicklungspapier zum Download gibt es unter: **www.alpbachtal.at/lebensraum**

Alle aktuellen Entwicklungen sowie umfassende Informationen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten findest du unter **www.alpbachtal.at/nachhaltigkeit** – oder direkt bei unseren Ansprechpartnerinnen: Nachhaltigkeitskoordinatorin Birgit Angermair (b.angermair@alpbachtal.at) und Nachhaltigkeitsassistentin Valentina Chesi (v.chesi@alpbachtal.at).

Wir freuen uns auf den Austausch!